

## Die andere Seite der Nacht

nach Geoffrey Chaucer's Erzählung der Frau aus Bath aus den Canterbury Tales

### Kurzfassung

Ritter Gernoth vom schwarzen Fels, der allein seine eigenen Vorteile im Kopf hat, kann seine Haut nur retten, wenn er ein ihm auferlegtes Rätsel binnen eines Monats zu lösen vermag. Das ist nun doch nicht so leicht, wie er erst annimmt, denn die Lösung kann nur der finden, der auch Mitgefühl mit anderen haben kann. Wie kann man das erlangen? Im Stil der Commedia dell'Arte wird mit Großfiguren und Masken eine immer noch aktuelle 800 Jahre alte Geschichte um das Recht auf die Unversehrtheit der eigenen Person erzählt.

### Ausführlicher Informationen

Die andere Seite der Nacht ist ein komisch-tragisches Ritterspektakel für große Theater- und Freilichtbühnen. Auch vor historischer Kulisse, in Parks und auf Plätzen können wir gut bis zu 1000 Menschen damit begeistern. Wir spielen mit Großfiguren und (in Anlehnung an die Commedia dell'Arte) mit Halbmasken. So lebt das Stück neben der eigens komponierten Musik vor allem von den eindrucksvollen Bildern und dem faszinierenden Zusammenspiel von Mensch, Maske und Figur.

### Quellen und Inhalte

Grundlage unserer Theaterstücks ist die in Versform vorliegende „Erzählung der Frau aus Bath“ aus den Canterbury Tales von Geoffrey Chaucer (ca. 1340-1400).

Chaucer gehört zu den großen Poeten des englischen Mittelalters. Seine Geschichte beruht jedoch auf noch wesentlich älteren Quellen, deren Herkunft nicht sicher belegt werden kann. Im Gegensatz zu späteren Fassungen der Sage besticht Chaucers Erzählung neben sagenhaften und mystischen Inhalten durch ein für diese Zeit erstaunlich fortschrittliches Männer- und Frauenbild, geprägt von Selbstbestimmung und gegenseitiger Achtung.

**Die Geschichte** erzählt von der Wende im Leben des Ritters Gernot vom schwarzen Fels. Im Rausch von Macht, Gier und Überheblichkeit vergeht er sich an der Dame des Hofes. Vor Gericht wird er zum Tode verurteilt. Er kann seinen Kopf aber retten, wenn er es vermag, innerhalb von 7 Monden ein scheinbar einfaches Rätsel zu lösen. Das wird für ihn zur alles verändernden Aufgabe, denn die Lösung ist nur mit Verständnis und Mitgefühl zu finden. Für Gernot unbekannte Welten.



Es beginnt ein dramatischer Wettlauf mit der Zeit. Seine Freunde geben ihm vollkommen unbrauchbare Ratschläge. Zurückgeworfen auf sich selbst begegnen ihm in seinen Träumen aberwitzige Dämonen, Todesboten und betörende Gestalten.

Führen sie ihn in den Wahnsinn oder zur Lösung der alles entscheidenden Frage und letztlich zu seiner Rettung?

Zwischen spannungsgeladenen Träumen, grotesk-komischen Begebenheiten und anrührenden Szenen entspinnt sich ein handfestes Stück Schauspiel im Sinne Shakespeares.

Als spannend-humorvolle Geschichte um die Irrungen und Wirkungen von Liebe, Gewalt und Sexualität ist sie auch für Jugendliche geeignet.

## Pressestimmen

„Faszinierend: In der knapp eineinhalbstündigen Mischung aus Drama und Posse betreten nahezu 20 verschiedene Charaktere die Bühne - dargestellt von nur vier (!) Schauspielern.“

„Es waren die mit Masken surrealistisch verfremdeten Gesichter und die riesigen skurrilen Figuren, die dem Stück seine Besonderheit verliehen.“

Regie: Bernd Witte

Beratung: Peter Hauck

Bühnenbild: Christoph Buchfink

Musik: Beo und Heiko Brockhausen

Kostüme: Hermann Mitose, Gudrun Stockmann

Masken/Figuren: Ruth und Heiko Brockhausen

Spiel: Ruth Brockhausen, Gudrun Stockmann, Heiko Brockhausen, Christoph Buchfink

Diese Produktion wurde gefördert durch die Niedersächsische Lottostiftung, das Land Niedersachsen, die Hanns-Lilje-Stiftung, den Landkreis Göttingen und die Stiftung der Kreis-Sparkasse Northeim.

Zuschauer: max. 1000

Dauer: 85 Min. (Pause möglich)

Abendprogramm (Auch für Jugendliche und Familien)

